



## Sonne über Europa

### Entwicklung und Bau eines solar angetriebenen Bootes

Das Projekt soll zeigen, dass Mobilität mit Nutzung der Sonnenenergie möglich ist. Gleichzeitig soll es den jungen Zukunftsträgern ein Anstoß zum weiteren Nachdenken über die Nutzung der regenerativen Energie zeigen und dabei die individuelle Verantwortung für die Schonung der Umwelt decken.



**BUDGET**  
35.065 € für  
Belgien



**ZEITRAHMEN**  
01.09.2017-  
31.10.2020



**KONTAKT**  
Guido Theissen  
Robert-Schuman-Institut (BE)

#### PROJEKTPARTNER

- Zespół Szkół (Polen)
- Dunaujvarosi SZC Banki Donat Technikum (Ungarn)
- Berufliche Oberschule Regensburg (Deutschland)
- Istituto Tecnico Tecnologico Statale Alessandro Volta (Italien)
- Özel ENKA Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi (Türkei)



#### PROJEKTRESULTATE

Zu den Resultaten gehören ganz klar das Solarboot gefolgt von Konstruktionszeichnungen, dem Fachwörterbuch, Referaten, Präsentationen in den Workshops, Lehr- Lernmaterialien, u.v.m.



Im September 2017 startete das Robert-Schuman-Institut als antragstellende Einrichtung das Erasmus+ Projekt gemeinsam mit seinen europäischen Partnern, um unter Beweis zu stellen, dass Mobilität mit Hilfe der Sonnenenergie durchaus sinnvoll möglich ist. Dazu planten, entwickelten und fertigten alle Teilnehmer ein solar angetriebenes Boot.

Das Projekt war von Anfang an ergebnisorientiert mit einem klaren Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis. Um das Solarboot entwickeln zu können, wurden einzelne Aufgaben fair auf die Partnergruppen verteilt. Die einzelnen Teilergebnisse flossen dann zu einem gemeinsamen Produkt zusammen. Daneben fertigte jeder Partner ein Model des Solarbootes im verkleinerten Maßstab für sich in den eigenen Werkstätten an.

Während der transnationalen Aktivitäten wurden in Workshops die gemeinsam festgelegten Entwicklungen, die theoretisch vermittelten Erkenntnisse, Änderungen, Ergänzungen und die neu gestellten Aufgaben umgesetzt. Die Ergebnisse der Evaluierungen prägten die nachfolgenden Arbeitsphasen. Bei den Begegnungen wurden in Workshops die von den Schülern entwickelten Präsentationen in den Mittelpunkt gestellt. Schüler unterrichteten Schüler durch Peer-Learning. In den Werkstätten der Schulen und Betrieben wurden exemplarisch die Fertigungsverfahren eingeübt.

In Ausstellungen in den Schulen, bei Informationsveranstaltungen, bei Behörden, bei internen sowie externen Fortbildungsveranstaltungen und über Interviews bei den Medien wurde das Projekt zusätzlich vorgestellt. In den Homepages der Schulen, bei eTwinning und in einer Cloud steht es allen Interessenten insbesondere in fachlicher Hinsicht zur Verfügung. Ein Kompendium über die Projektarbeit liegt bei den Schulen aus und kann angefordert werden.

Zuletzt hat das Projekt nicht nur berufliche Kompetenzen und Verhaltensweisen in den Mittelpunkt gestellt, sondern gleichzeitig eine verantwortungsbewusste, weltoffene transnationale Bildungsgemeinschaft geschaffen.

#### MEHR DAZU:



Erasmus+ | Projects Platform

<http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/>

2017-1-BE03-KA219-013584

